

# RESPEKT

gegenüber mittelständischen Unternehmen

Repräsentative Studie

1. Februar 2018

Durchgeführt von: Deutsches   
Kundeninstitut

# Agenda

## Studiensteckbrief

Stichprobenbeschreibung

Ergebnisse

Summary

# Studiensteckbrief



## Fragestellung

Inwieweit fühlen sich mittelständische Unternehmen durch den Staat wertgeschätzt?



## Methode

Telefonische Befragung (CATI = Computer Assisted Telephone Interview)



## Stichprobe

Die Adressrange ist repräsentativ für Umsatz, Region und Mitarbeiter-Anzahl mittelständischer Unternehmen in Deutschland

- Mittelständische Unternehmen ohne kleine und Kleinstunternehmen (5 – 500 Mio. Euro Umsatz)
- n = 1.000 (Geschäftsführer oder Mitarbeiter des mittleren/oberen Managements)



## Erhebungszeitraum

25.10.2017 – 11.12.2017



## Begriffserläuterung

**Mittelständische Unternehmen:** Umsatz von 5 – 500 Millionen Euro sowie max. 500 Mitarbeiter.

**Staat:** Mit Staat sind Bund, Land und Kommunen gemeint.

# Agenda

Studiensteckbrief

**Stichprobenbeschreibung**

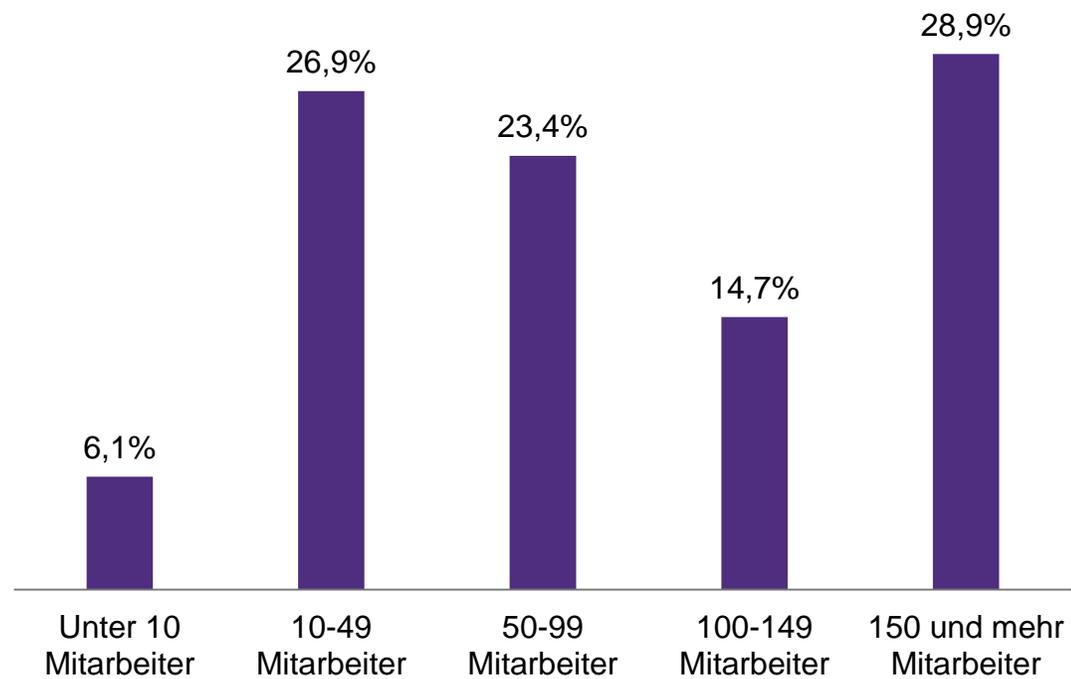
Ergebnisse

Summary

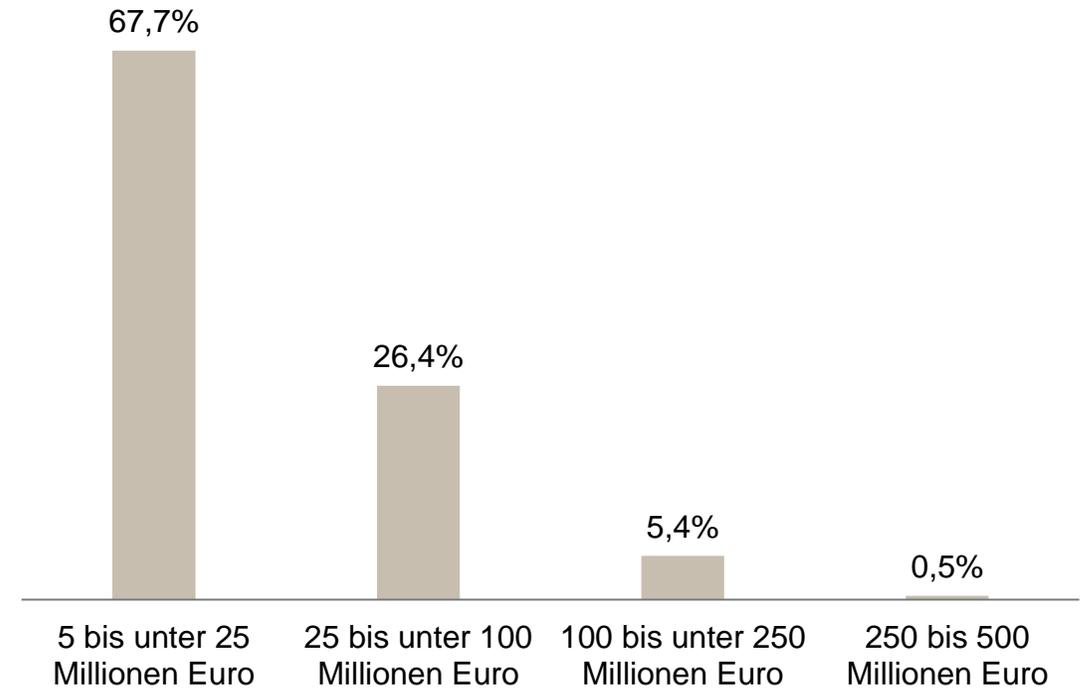
# Stichprobenbeschreibung



**Mitarbeiter-Anzahl (1.000)**



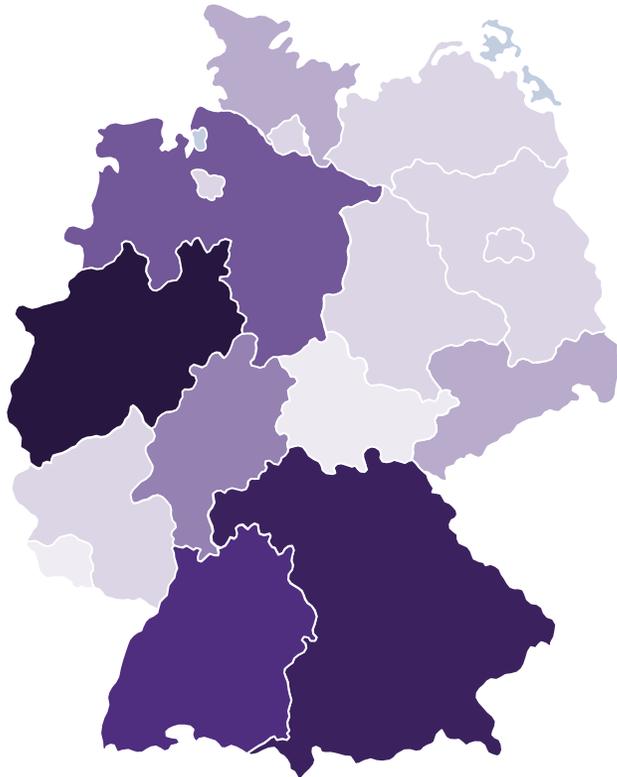
**Umsatz**



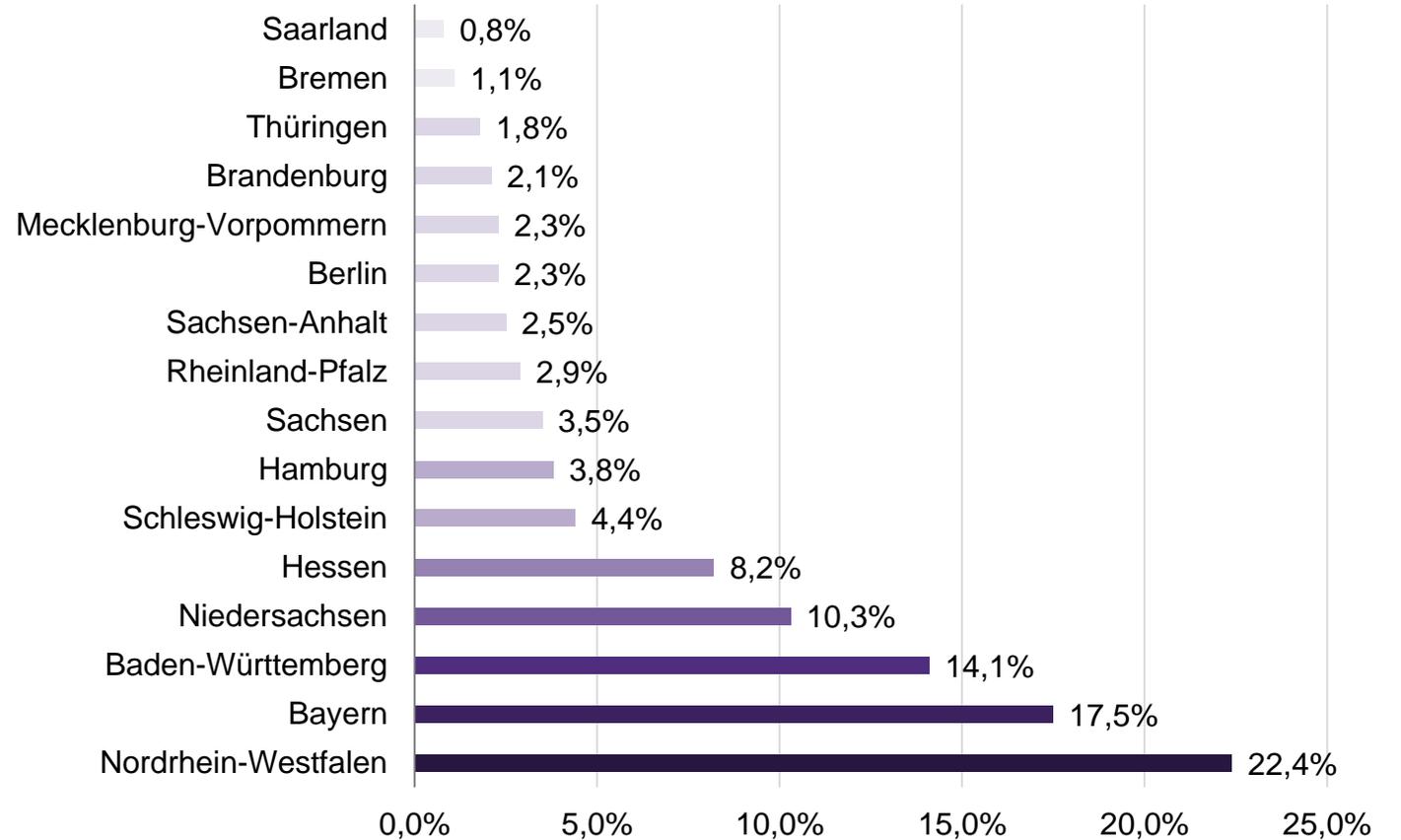
# Stichprobenbeschreibung



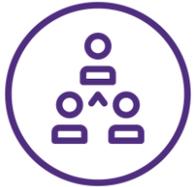
## Verteilung nach Bundesländern



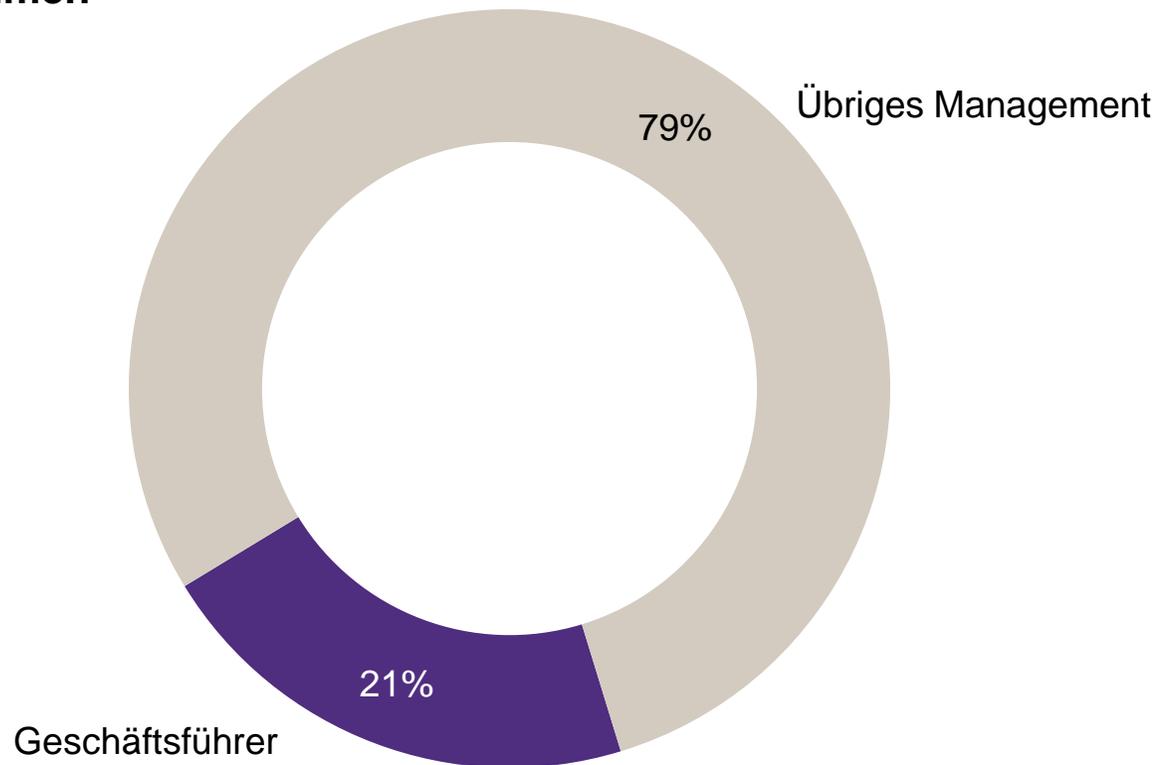
1.000



# Stichprobenbeschreibung



## Position im Unternehmen



1.000

# Stichprobenbeschreibung



## Branche



1.000

# Agenda

Studiensteckbrief

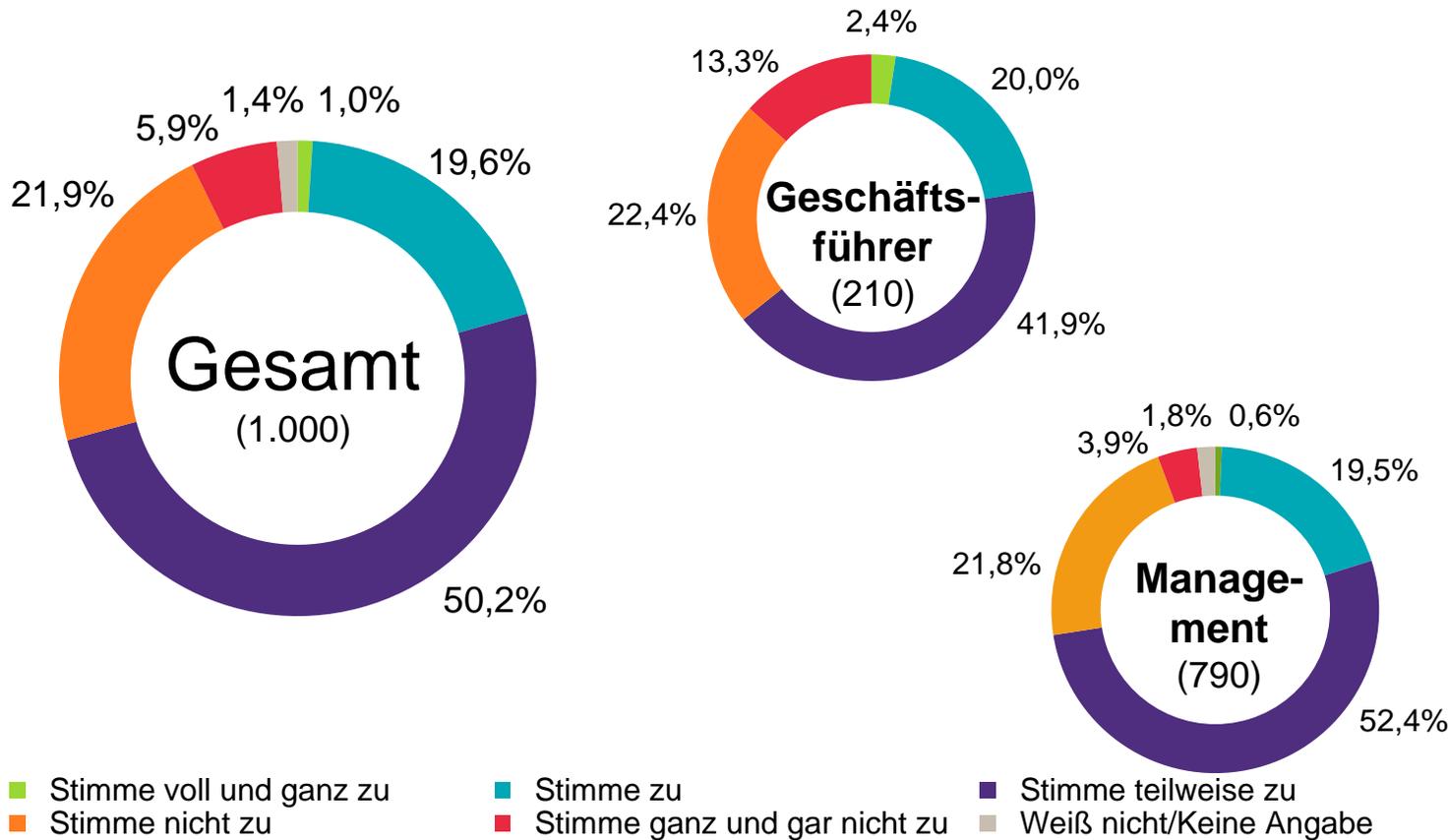
Stichprobenbeschreibung

**Ergebnisse**

Summary

# Ergebnisse

Ganz allgemein gefragt: Finden Sie, dass die Bedürfnisse mittelständischer Unternehmen in den vergangenen Jahren genug Berücksichtigung in der Politik gefunden haben?



## Geschäftsführer eher kritisch

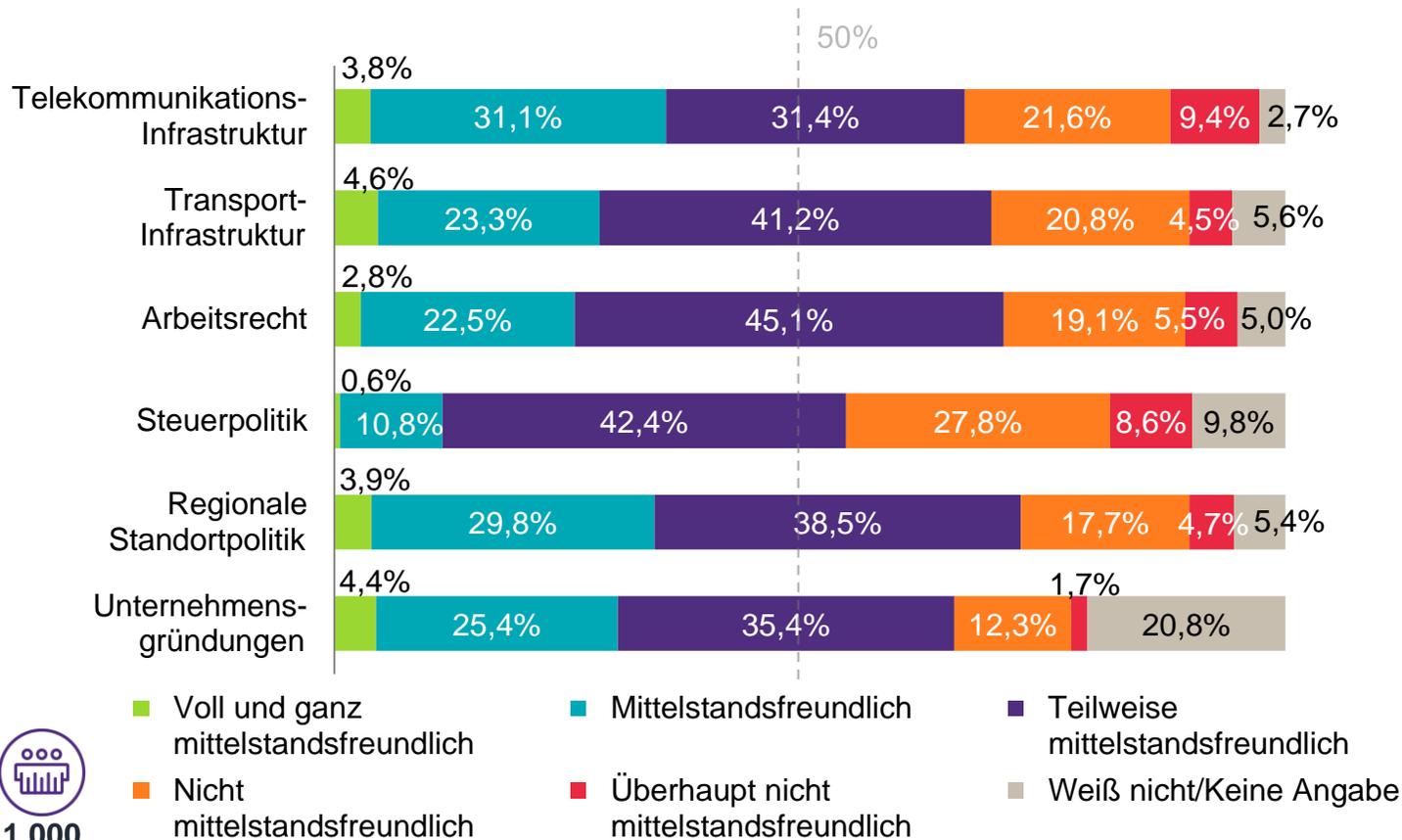
Für mehr als ein Drittel (35,7%) der Geschäftsführer sind die Bedürfnisse mittelständischer Unternehmen in der Politik bislang zu kurz gekommen.

Geschäftsführer sind strenger als ihr Management: Bei ihnen lag die Quote mit 25,7% deutlich niedriger. Allerdings heißt das nicht, dass sie zufrieden sind.

In beiden Gruppen war nur jeder fünfte einverstanden mit der Mittelstandspolitik. Die meisten Befragten wollten sich bei dieser Frage nicht eindeutig positionieren (rund 50%).

# Ergebnisse

Wie mittelstandsfreundlich sind die Rahmenbedingungen, die der Staat in den nachfolgenden Bereichen schafft?



## Steuerpolitik besonders in der Kritik

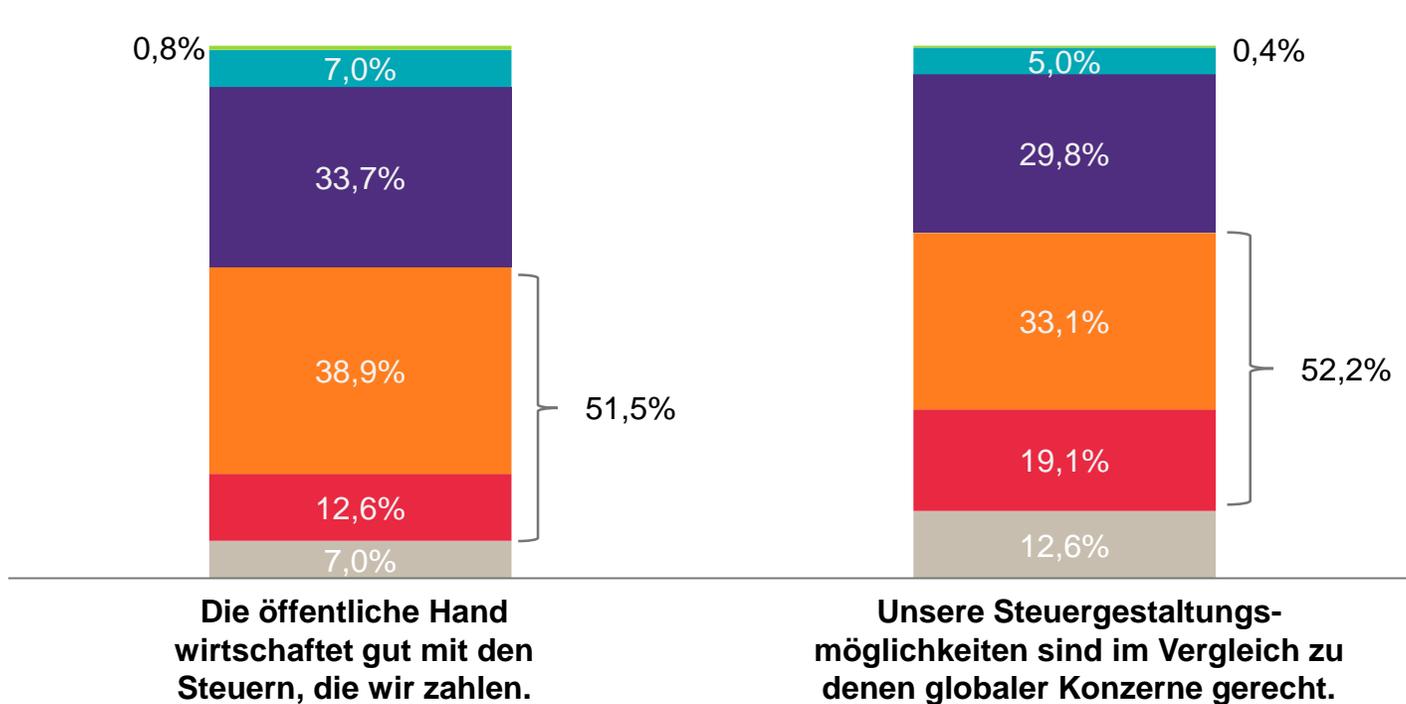
Die Steuerpolitik erhält die schlechteste Einschätzung in Sachen Mittelstandsfreundlichkeit: 36,4% des Mittelstands halten sie für nicht oder überhaupt nicht mittelstandsfreundlich.

Bei Unternehmen mit unter zehn Mitarbeitern ist es sogar mehr als die Hälfte (50,8%).

Wirklich zufrieden zeigt sich in allen Themenfeldern nur maximal rund ein Drittel der Befragten.

# Ergebnisse

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



1.000

- Stimme voll und ganz zu
- Stimme teilweise zu
- Stimme ganz und gar nicht zu

- Stimme zu
- Stimme nicht zu
- Weiß nicht/Keine Angabe

## Über die Hälfte der Befragten kritisiert den Umgang mit Steuergeldern

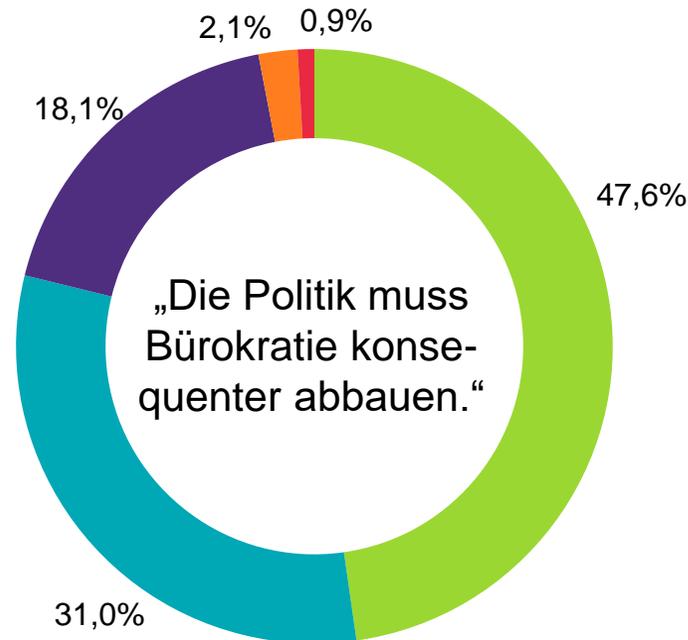
„Die öffentliche Hand wirtschaftet nicht gut mit den Steuern, die wir zahlen“, meinen 51,5% der mittelständischen Unternehmer.

52,2% der Befragten fühlen sich im Vergleich zu den Möglichkeiten globaler Konzerne steuerrechtlich benachteiligt.

Mittelständische Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern und Unternehmen mit 100 bis 149 Mitarbeitern sehen dies sogar noch kritischer (61,8% bzw. 63,27%).

# Ergebnisse

Thema Bürokratie im Umgang mit mittelständischen Unternehmen:  
Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



1.000

- Stimme voll und ganz zu
- Stimme teilweise zu
- Stimme ganz und gar nicht zu

- Stimme zu
- Stimme nicht zu
- Weiß nicht/Keine Angabe

## Über drei Viertel der Mittelständler bemängeln Bürokratie

Drei von vier Befragten empfinden die Arbeitsweise der Behörden zu bürokratisch.

Knapp 79% möchten, dass die Politik Bürokratie konsequenter abbaut.

Nur 6 bzw. 4% der Geschäftsführer äußerten keine Kritik an dem Bürokratismus.

# Ergebnisse

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (1/2)



1.000

- Stimme voll und ganz zu
- Stimme zu
- Stimme teilweise zu
- Stimme nicht zu
- Stimme ganz und gar nicht zu
- Weiß nicht/Keine Angabe

## Wertschätzung fehlt

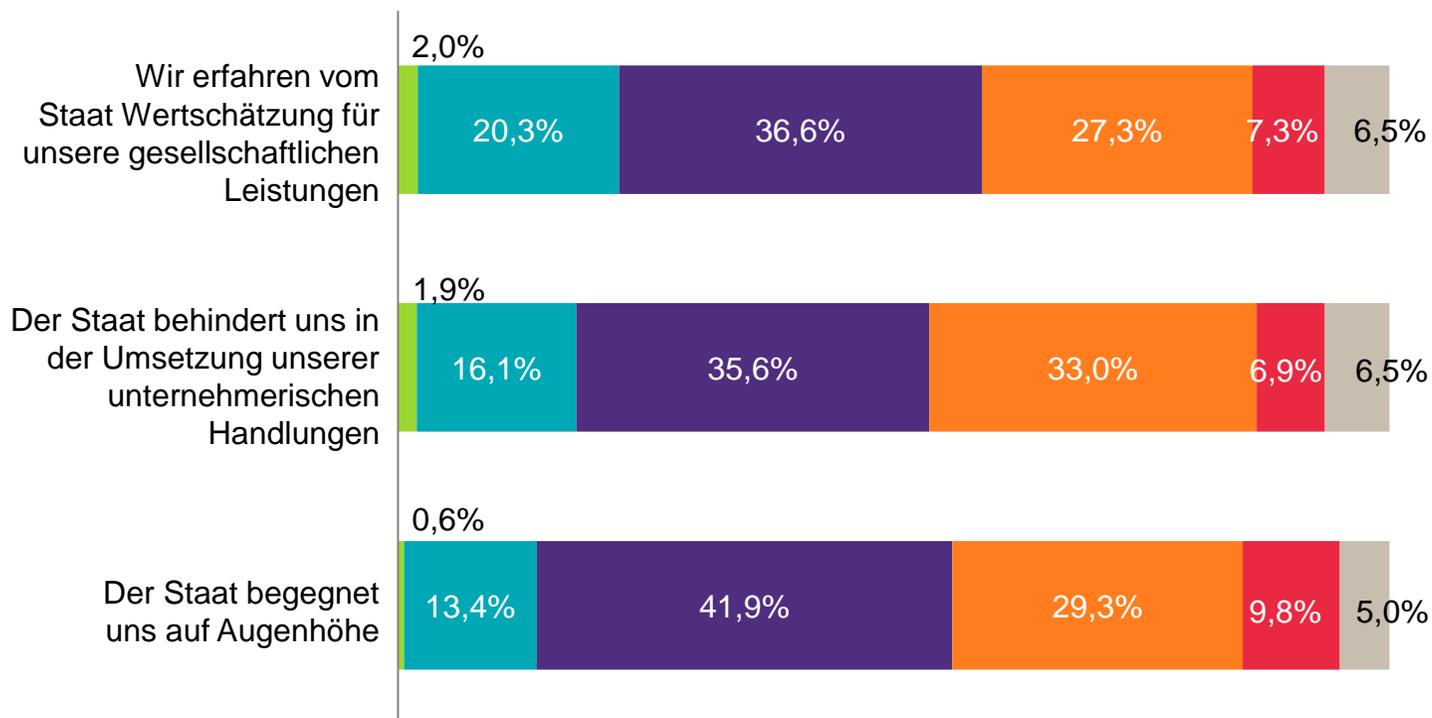
Für ihre volkswirtschaftlichen Leistungen erfahren Mittelständler zu wenig Wertschätzung vom Staat. Das geben knapp 34% (33,9) der befragten Mittelständler zu Protokoll.

Sogar 41% der Geschäftsführer finden ihre Leistungen nicht genügend gewürdigt.

Auch fühlen sich nur 29,1% der Befragten vom Staat gerecht behandelt. Fast 55% der Unternehmer sehen Aufholbedarf.

# Ergebnisse

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (2/2)



1.000

- Stimme voll und ganz zu
- Stimme zu
- Stimme teilweise zu
- Stimme nicht zu
- Stimme ganz und gar nicht zu
- Weiß nicht/Keine Angabe

## Fast 40% der Mittelständler fühlt sich vom Staat behindert

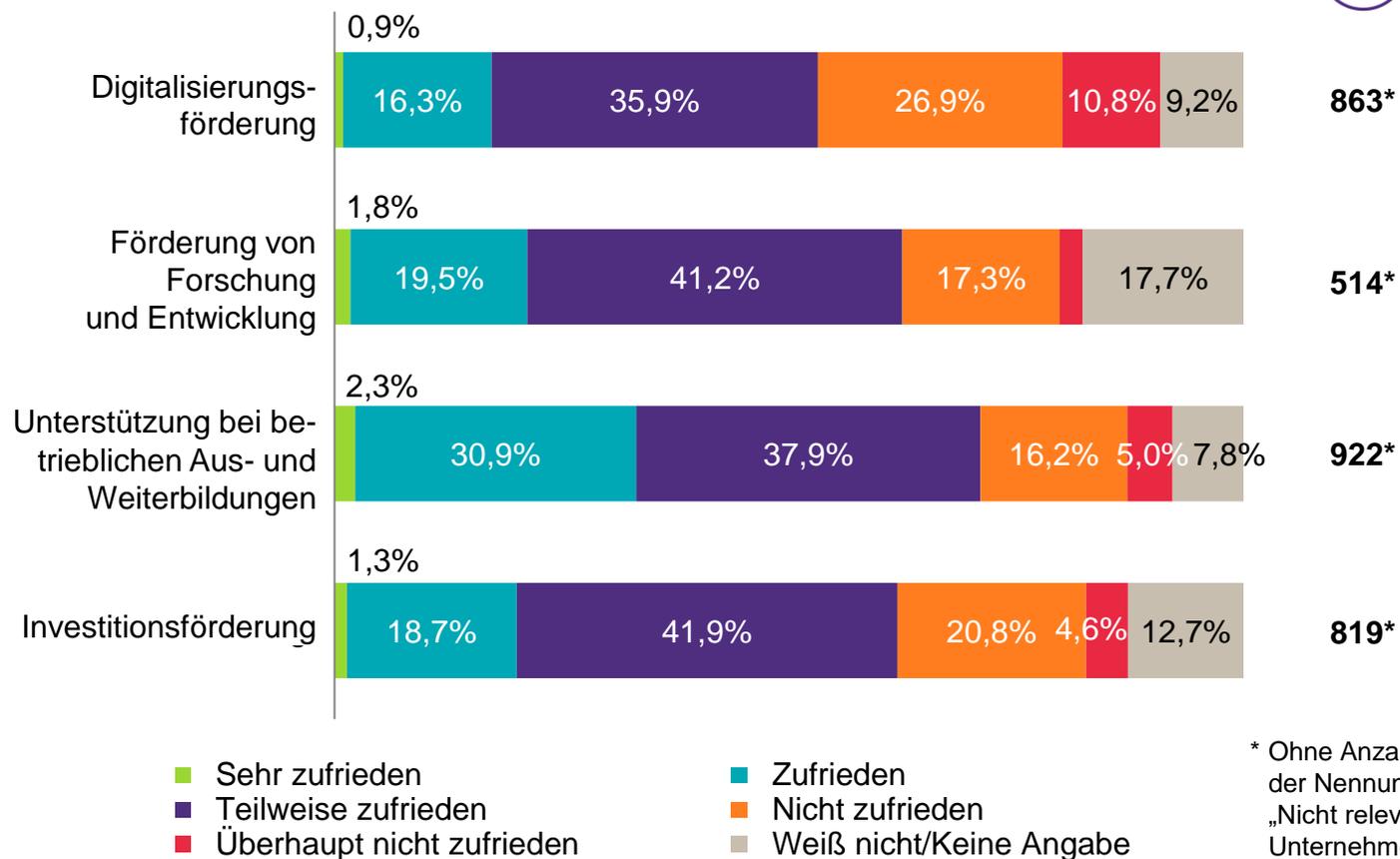
Rund vier von zehn befragten Mittelständlern geben an, dass der Staat ihn in der Umsetzung seiner unternehmerischen Handlungen behindert.

Zudem bemängeln fast ebenso viele (39,1%), dass der Staat ihnen nicht auf Augenhöhe begegnet.

Nur knapp 14% der Befragten fühlen sich vom Staat entsprechend ernst genommen.

# Ergebnisse

Wie zufrieden sind Sie in den folgenden Bereichen mit dem Angebot an staatlichen Unterstützungsleistungen, die Ihr Unternehmen in Anspruch nehmen kann?



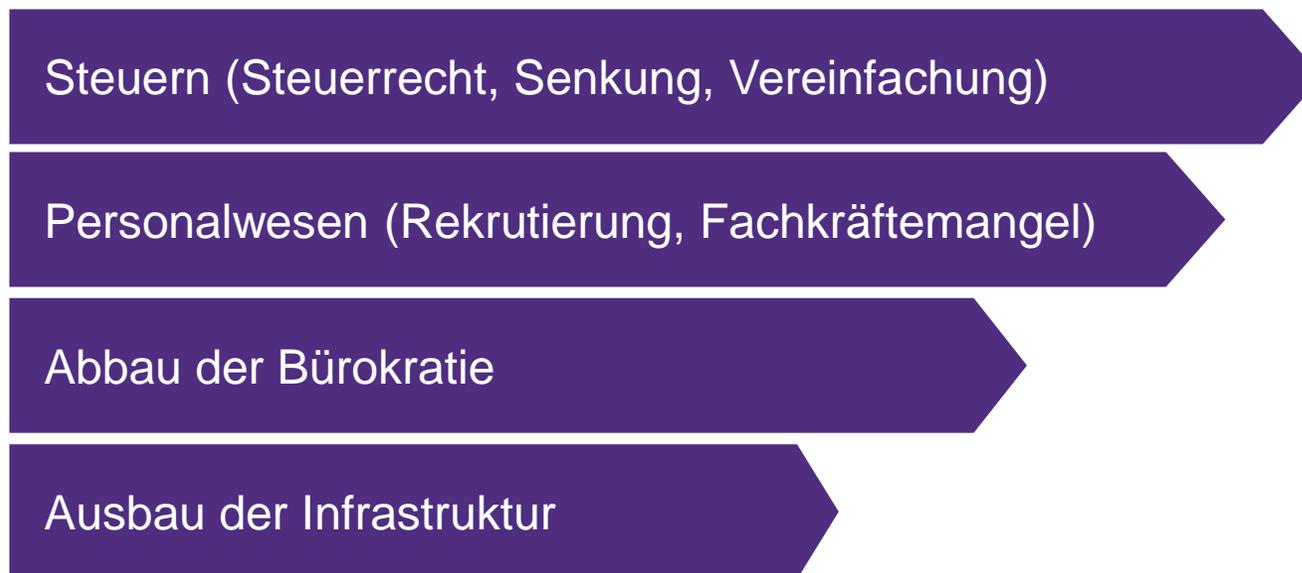
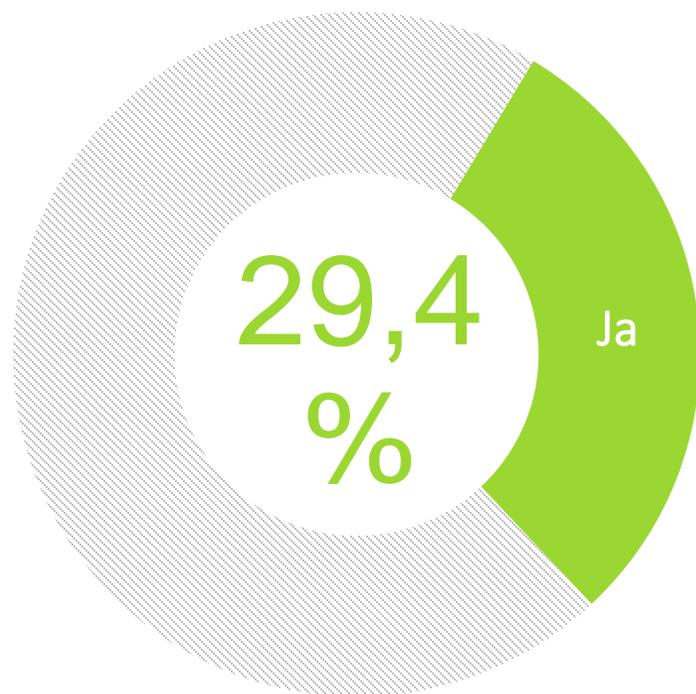
## Zufriedenheit bei der Unterstützung von Aus- und Weiterbildung am höchsten

Rund ein Drittel der befragten Mittelständler (33,2%) zeigt sich zufrieden mit der staatlichen Unterstützung bei betrieblichen Aus- und Weiterbildungen.

Hingegen bemängeln viele die Digitalisierungsförderung des Staates: Hier zeigen sich immerhin 37,7% der Befragten unzufrieden.

# Ergebnisse

Wünschen Sie sich neben den gerade genannten Bereichen in weiteren Bereichen Unterstützung durch den Staat?  
Wenn Antwort „Ja“: Bitte nennen Sie bis zu drei Bereiche, in denen Sie sich zusätzlich Unterstützung durch den Staat wünschen.



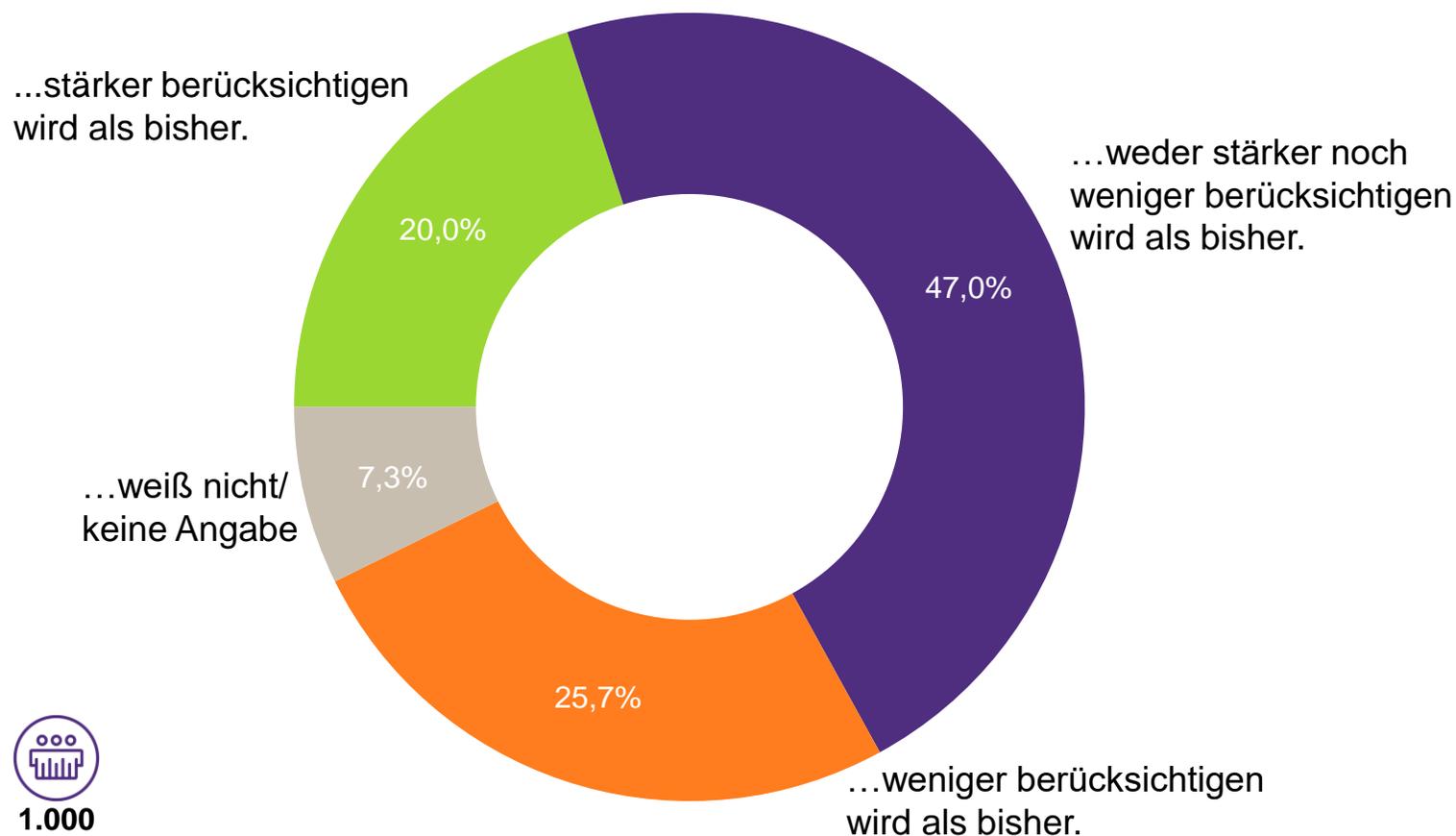
1.000



294

# Ergebnisse

Glauben Sie vor dem Hintergrund der aktuellen Wahlergebnisse, dass die künftige Bundesregierung die Bedürfnisse mittelständischer Unternehmen...?



  
1.000

## Keine Veränderung erwarten 47% der Mittelständler

Gleichgültig, wer regiert: Mit einem „Weiter so“ in Sachen Mittelstand rechnet knapp die Hälfte der Befragten.

Nur jeder Fünfte glaubt, dass eine künftige Bundesregierung die Bedürfnisse mittelständischer Unternehmen stärker berücksichtigen wird als bisher.

Ein Viertel der Befragten befürchtet sogar eine Verschlechterung und glaubt, dass der Mittelstand künftig weniger Beachtung auf der politischen Agenda finden wird.

# Agenda

Studiensteckbrief

Stichprobenbeschreibung

Ergebnisse

**Summary**

# Summary

## Fokus der Politik auf den Mittelstand ist ausbaufähig

Die Hälfte der Befragten ist unentschieden darüber, ob die Politik die Bedürfnisse der mittelständischen Unternehmen ausreichend berücksichtigt. Jeder dritte Geschäftsführer bemängelt allerdings eine zu geringe Berücksichtigung.

## Zufriedenheit mit dem Angebot an staatlichen Unterstützungsleistungen

Am häufigsten nehmen die mittelständischen Unternehmen staatliche Unterstützungsleistungen im Bereich der betrieblichen Aus- und Weiterbildung an. In diesem Bereich herrscht auch die höchste Zufriedenheit mit dem Leistungsangebot des Staates. Jeder Dritte ist damit zufrieden.

## Fast die Hälfte glaubt nicht an eine Veränderung

Vor dem aktuellen Wahlergebnis glaubt jeder Vierte, dass die Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen weniger berücksichtigt werden als bisher. Jeder Fünfte glaubt, dass die Bedürfnisse stärker berücksichtigt werden. Doch fast die Hälfte (47%) glaubt nicht an eine Veränderung der Berücksichtigung der Bedürfnisse.

## Wertschätzung des Staates zu gering in der Wahrnehmung der Mittelständler

Ein Drittel der Befragten sieht weder für die volkswirtschaftliche als auch für die gesellschaftliche eigene Leistung keine Wertschätzung vom Staat.



## Unternehmer sind unzufrieden mit der Steuerpolitik und mahnen Verbesserungen für den Mittelstand an.

36,4% der Befragten finden die Rahmenbedingungen der Steuerpolitik nicht mittelstandsfreundlich. Darüber hinaus sind 52,2% der Befragten der Ansicht, dass die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten im Vergleich zu denen der globaler Konzerne ungerecht sind.

## Bürokratie muss von der Politik konsequenter abgebaut werden

78,6% der Befragten stimmen folgender Aussage zu: „Die Politik muss Bürokratie konsequenter abbauen“. „Abbau der Bürokratie“ ist ebenfalls die dritthäufigste Nennung der Befragten, in welchen weiteren Bereichen der Staat die mittelständischen Unternehmen unterstützen soll.

# Anhang – Fragebogen

## Befragung mittelständischer Unternehmen zum Thema „Respekt“

### Fragebogen

#### Begrüßung

Guten Tag, mein Name ist [Name Interviewer]. Wir führen im Auftrag des „Deutschen Kundeninstituts“ eine anonyme Befragung unter Führungskräften mittelständischer Unternehmen zum Thema „Respekt“ durch. Wir möchten erfahren, inwieweit sich mittelständische Unternehmen vom Staat wertgeschätzt und unterstützt fühlen. Ihre Meinung dazu ist uns sehr wichtig. Haben Sie etwa 5 bis 10 Minuten Zeit für die Teilnahme?

**Wenn Antwort „Ja“:**

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen. Alle Angaben, die im Rahmen der Befragung gemacht werden, werden anonymisiert gespeichert und ausgewertet. Ein Rückschluss auf Sie oder Ihr Unternehmen ist nicht möglich.

Bevor wir beginnen, eine Frage vorweg:

#### a) Screening

I. Welche Funktion haben Sie in Ihrem Unternehmen?

**INT: Bitte Antwortoptionen vorlesen**

<input type="checkbox"/> Geschäftsführung	
<input type="checkbox"/> Mitarbeiter des oberen und mittleren Managements	
<input type="checkbox"/> Sonstige Funktion	-> Dank und Ende Interview

#### b) Fragebogen

Wir kommen nun zur eigentlichen Befragung. Das Thema der Befragung ist „Respekt“. Wir möchten erfahren, inwieweit mittelständische Unternehmen sich vom Staat wertgeschätzt und unterstützt fühlen. Mit Staat meinen wir dabei sowohl die kommunale Ebene als auch die Bundes- und Länderebene.

Zunächst interessiert uns Ihre persönliche Einschätzung.

1. Ganz allgemein gefragt: Finden Sie, dass die Bedürfnisse mittelständischer Unternehmen in den letzten Jahren genug Berücksichtigung in der Politik gefunden haben?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antwortoptionen.

**INT: Bitte Antwortoptionen vorlesen, Option „Weiß nicht“ nicht vorlesen.**

Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Stimme nicht zu	Stimme ganz und gar nicht zu	Weiß nicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

2. Wie mittelstandsfreundlich sind Ihrer Einschätzung nach die Rahmenbedingungen, die der Staat in den nachfolgenden Bereichen schafft?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antwortoptionen.

**INT: Bitte Antwortoptionen vorlesen, Option „Weiß nicht“ nicht vorlesen.**

	Voll und ganz mittelstandsfreundlich	Mittelstandsfreundlich	Teilweise mittelstandsfreundlich	Nicht mittelstandsfreundlich	Überhaupt nicht mittelstandsfreundlich	Weiß nicht
Telekommunikations-Infrastruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Transport-Infrastruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsrecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steuerpolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regionale Standortpolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unternehmensgründungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Anhang – Fragebogen

3. Nun kommen wir zu dem Thema Bürokratie im Umgang mit mittelständischen Unternehmen. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte wählen Sie eine der folgenden Antwortoptionen.

INT: Bitte Antwortoptionen vorlesen, Option „Weiß nicht“ nicht vorlesen.

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Stimme nicht zu	Stimme ganz und gar nicht zu	Weiß nicht
Die Arbeitsweise der Behörden ist zu bürokratisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Die Politik muss Bürokratie konsequenter abbauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Vielen Dank soweit. Alle nun folgenden Fragen beziehen sich konkret auf Ihr Unternehmen.

4. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antwortoptionen.

INT: Bitte Antwortoptionen vorlesen, Option „Weiß nicht“ nicht vorlesen.

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Stimme nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
Im Allgemeinen fühlen wir uns vom Staat gerecht behandelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Wir werden bei der Umsetzung unserer unternehmerischen Handlungen ausreichend vom Staat unterstützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Wir erfahren vom Staat Wertschätzung für unsere volkswirtschaftlichen Leistungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Wir erfahren vom Staat Wertschätzung für unsere gesellschaftlichen Leistungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Der Staat behindert uns in der Umsetzung unserer unternehmerischen Handlungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Der Staat begegnet uns auf Augenhöhe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Nachfolgend werden die Unterstützungsangebote, die mittelständischen Unternehmen von Seiten des Staates angeboten werden, thematisiert.

5. Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an staatlichen Unterstützungsleistungen, die Ihr Unternehmen in Anspruch nehmen kann? Nachfolgend lese ich Ihnen verschiedene Bereiche vor. Wenn ein Bereich für Ihr Unternehmen nicht relevant ist, können Sie diesen überspringen.

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antwortoptionen.

INT: Bitte Antwortoptionen vorlesen, Option „Weiß nicht“ nicht vorlesen.

	Sehr zufrieden	Zufrieden	Teilweise zufrieden	Nicht zufrieden	Überhaupt nicht zufrieden	Weiß nicht	Nicht relevant für UN
Digitalisierungsförderung <sup>1</sup>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Förderung von Forschung und Entwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Unterstützung bei betrieblichen Aus- und Weiterbildungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Investitionsförderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

1: INT: Bei Nachfrage, was unter Digitalisierungsförderung zu verstehen ist, bitte folgende Erklärung nennen: „Sämtliche staatliche Angebote, die die Umsetzung neuer digitaler Produkte, digitalisierter Prozesse und Geschäftsmodelle fördern“

6. Wünschen Sie sich neben den gerade genannten Bereichen in weiteren Bereichen Unterstützung durch den Staat?

INT: Bei Bedarf die Bereiche noch einmal nennen (Digitalisierung, Forschung und Entwicklung, betriebliche Weiterbildungen, Investitionsförderung).

<input type="checkbox"/> Ja	-> Weiter mit F.7
<input type="checkbox"/> Nein	-> Weiter mit F.8

7. Bitte nennen Sie bis zu drei Bereiche, in denen Sie sich zusätzlich Unterstützung durch den Staat wünschen.

INT: Wenn die Probanden neben den Bereichen auch Vorschläge für Unterstützungsaktivitäten nennen, diese bitte auch erfassen.

Bereich 1:	
Bereich 2:	
Bereich 3:	

# Anhang – Fragebogen

8. Jetzt möchten wir Ihre Meinung zur steuerlichen Themen im Mittelstand erfahren. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antwortoptionen.

**INT: Bitte Antwortoptionen vorlesen, Option „Weiß nicht“ nicht vorlesen.**

	Stimme voll und ganz zu	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Stimme nicht zu	Stimme ganz und gar nicht zu	Weiß nicht
Die öffentliche Hand wirtschaftet gut mit den Steuern, die wir zahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
Unsere Steuer-gestaltungsmöglich-keiten sind im Vergleich zu denen globaler Konzerne gerecht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

9. Glauben Sie vor dem Hintergrund der aktuellen Wahlergebnisse, dass die künftige Bundesregierung die Bedürfnisse mittelständischer Unternehmen ...?

**INT: Bitte Antwortoptionen vorlesen, Option „Kann ich nicht beurteilen“ nicht vorlesen. Nur eine Antwortoption möglich.**

<input type="checkbox"/> a) ... stärker berücksichtigen wird als bisher.
<input type="checkbox"/> b) ...weniger berücksichtigen wird als bisher.
<input type="checkbox"/> c) ... weder stärker noch weniger berücksichtigen wird als bisher.
<input type="checkbox"/> Kann ich nicht beurteilen. / Keine Angabe

10. Wir sind nun fast am Ende der Befragung. Haben Sie abschließend weitere Anmerkungen zu den besprochenen Themen?

\_\_\_\_\_

c) Statistik

I. Zum Abschluss eine Frage für die Statistik:

Welcher der nachfolgenden Umsatzgruppen lässt sich Ihr Unternehmen zuordnen? Bitte beziehen Sie Ihre Angabe auf den Umsatz in 2016.

**INT: Bitte Antwortoptionen vorlesen, Optionen „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“ nicht vorlesen.**

<input type="checkbox"/> 5 bis unter 25 Millionen Euro
<input type="checkbox"/> 25 bis unter 100 Millionen Euro
<input type="checkbox"/> 100 bis unter 250 Millionen Euro
<input type="checkbox"/> 250 bis 500 Millionen Euro
<input type="checkbox"/> Weiß nicht
<input type="checkbox"/> Keine Angabe

Die Befragung ist damit beendet. Vielen Dank für Ihre Teilnahme und noch einen schönen Tag!

Im Auftrag von:



Warth & Klein Grant Thornton zählt zu den Top 10 der deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften mit rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 10 Standorten. Seit fast 60 Jahren unterstützt die Gesellschaft Unternehmen aller Größen und Branchen sowie vermögende Privatpersonen dabei, ihre Ziele zu verwirklichen. Persönlichkeit, Integrität, Seriosität und Zuverlässigkeit zeichnen das auf dauerhafte Zusammenarbeit angelegte Verhältnis zwischen Mandanten und Warth & Klein Grant Thornton aus.

Das Serviceangebot umfasst die Bereiche Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung, Corporate Finance & Advisory Services sowie Private Finance. Die Gesellschaft berät weltweit im Netzwerk von Grant Thornton mit rund 47.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an mehr als 700 Standorten in über 130 Ländern und kann damit Unternehmen auch bei ihren grenzüberschreitenden Aktivitäten optimal betreuen.

Durchgeführt von:



Das Deutsche Kundeninstitut (DKI) ist ein unabhängiges Full-Service Marktforschungsinstitut mit Schwerpunkt in der Verbraucher- sowie Kundenzufriedenheitsforschung, insbesondere im deutschen Mittelstand. Es verfügt über ein hervorragendes Infrastrukturnetzwerk für die Primärdatenerhebung im Bereich aller gängigen Datenerhebungskanäle (Online, CATI, Studio + Feldorganisation). Das DKI ist Partner wichtiger Wirtschaftsmedien in Deutschland. Ihre Forschungsergebnisse werden regelmäßig in Handelsblatt, Wirtschaftswoche, Euro oder Euro am Sonntag veröffentlicht.



**Warth & Klein Grant Thornton AG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Warth & Klein Grant Thornton AG ist eine Mitgliedsfirma von Grant Thornton International Ltd (Grant Thornton International).

Die Bezeichnung Grant Thornton bezieht sich auf Grant Thornton International oder eine ihrer Mitgliedsfirmen. Grant Thornton International und die Mitgliedsfirmen sind keine weltweite Partnerschaft. Jede Mitgliedsfirma erbringt ihre Dienstleistungen eigenverantwortlich und unabhängig von Grant Thornton International oder anderen Mitgliedsfirmen. Sämtliche Bezeichnungen richten sich an beide Geschlechter.

[wkgt.com](http://wkgt.com)

**BERLIN**

**Warth & Klein Grant Thornton AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
Kurfürstendamm 70  
10709 Berlin  
T +49 30 5858187 0  
F +49 30 5858187 99

**DRESDEN**

**Warth & Klein Grant Thornton AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
Schubertstraße 41  
01307 Dresden  
T +49 351 31821 0  
F +49 351 31821 635

**DÜSSELDORF**

**Warth & Klein Grant Thornton AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
Johannstraße 39  
40476 Düsseldorf  
T +49 211 9524 0  
F +49 211 9524 200

**FRANKFURT A.M.**

**Warth & Klein Grant Thornton AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
Ulmenstraße 37-39  
60325 Frankfurt a. M.  
T +49 69 905598 0  
F +49 69 905598 677

**HAMBURG**

**Warth & Klein Grant Thornton AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
Kleiner Burstah 12  
20457 Hamburg  
T +49 40 4321862 0  
F +49 40 4321862 49

**LEIPZIG**

**Warth & Klein Grant Thornton AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
Springerstraße 11  
04105 Leipzig  
T +49 341 59083 0  
F +49 341 59083 733

**MÜNCHEN**

**Warth & Klein Grant Thornton AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
Ganghoferstraße 31  
80339 München  
T +49 89 36849 0  
F +49 89 36849 4299

**MÜNCHEN**

**Warth & Klein Grant Thornton**  
**Rechtsanwalts-gesellschaft mbH**  
Ganghoferstraße 31  
80339 München  
T +49 89 36849 0  
F +49 89 36849 4299

**STUTT GART**

**Warth & Klein Grant Thornton GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
Jahnstraße 6  
70597 Stuttgart  
T +49 711 16871 0  
F +49 711 16871 40

**VIERSEN**

**Warth & Klein Grant Thornton AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
Eindhovener Straße 37  
41751 Viersen  
T +49 2162 91811 0  
F +49 2162 91811 60

**WIESBADEN**

**Warth & Klein Grant Thornton AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
Hagenauer Straße 59  
65203 Wiesbaden  
T +49 611 18890 0  
F +49 611 260133